Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 50. Montag, den 1. Mai 1826.

Dieses Intelligenz-Blatt erscheint täglich mit Ausschluß der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnements-Preis ist jährlich 2 Rthl., vierteljährig 15 Sgr., ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertions-Gebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 1 Sgr. 6 Pf., mit größern Lettern das doppelte; eine angefangene Zeile wird für eine volle gerechnet, die Zeile doppelt wenn ein Wort mit größern Lettern oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertions-Gebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben seyn sollte, sich zurückfordern. Die Abholung des Blatts muß täglich erfolgen, wer solches unterläßt kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten; gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, Jopengasse No. 563., ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 28sten bis 29. April 1826.

Gutsbesitzer Hr. v. Groddeck von Bönigsheim bei Königsberg, Justiz-Commissarius Hr. Reimer von Marienburg, log. in den 3 Mohren. Kaufmann Hr. Schaller von Frankfurt a. M., log. im Hotel de Berlin. Studiosus Hr. Stampe von Königsberg, log. im Hotel d'Oliva. Die Gutsbesitzer Herren Wehr und Rodey v. Waldau, log. im Hotel de Thorn. Oberamtmann Hr. Bartels von Stablewitz, log. in der goldenen Carosse.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Kaufleute Herren Wiese und Schwarz nach Bromberg. Hr. Dr. Landvogt nach Graudenz. Hr. Graf v. Sierakowski nach Waplitz.

Bekanntmachungen.

Auf unserm Holzraum am Kielgraben wird folgendes Holz gegen baare Bezahlung für Königl. Rechnung verkauft:

zweifüßige ungeflößte büchene Scheite die Klafter von 108 Cubf. zu	5 Rth.	15 Sg.
— geflößte dito die Klafter zu —	5 —	10 —
dreifüßige ungeflößte dito — — —	5 —	10 —
zweifüßige Birkenscheite — — —	4 —	— —
dreifüßige Kiefern — — —	3 —	— —

Kauflustige wollen sich bei dem Herrn Raum-Inspector Gesler melden.

Danzig, den 27. December 1825.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Bürger, welche solche Picken besitzen, wie sie ehemals vom Landsturm gebraucht wurden, werden ersucht, dieselben zum Gebrauche der Bürgerwachen während der bevorstehenden Abwesenheit des Königl. Militairs zur Revue, im Servis-Bureau gegen Schein abzuliefern und haben der Rückgabe nach gemachtem Gebrauch zu gewärtigen.

Danzig, den 12. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

A v e r t i s s e m e n t s.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 25. October v. J. wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Licitation des den Maurergesell Jacob Karsinskischen Eheleuten gehörigen Grundstücks zu Oliva in der Rosengasse No. 19. des Hypothekenbuches und No. 51. der Servis-Anlage ein anderweitiger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon im Schulzen-Amte zu Oliva angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorgeladen werden.

Danzig, den 18. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und Baumwollen-Fabrikant Ephraim Benjamin Röll und dessen verlobte Braut die Jungfer Catharina Elisabeth Schnellwaldt durch einen am 17. April d. J. vor uns verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Orte statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens, nicht aber die Nutzungen desselben ausgeschlossen haben.

Danzig, den 21. April 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die Lieferung des Behufs Neubau der Pockenhäuser Schleuse erforderlichen Holzmaterials, bestehend in Rundholz, Balken, Bohlen und Diehlen, soll unter Vorbehalt höherer Genehmigung im Wege der Licitation an den Mindestfordernden überlassen werden. Hiezu stehet ein Termin auf

Dienstag den 2. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, zu welchem die Herren Holzhändler mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfallsigen Bedingungen auf der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 22. April 1826.

Die Bau-Deputation.

Der am 5. December pr. auf der 3ten Trift Ellerwaldes verstorbene Hofbesitzer Larion Mattwea Batschkow, hat in dem mit seiner Ehegattin Regina Carolina Wilhelmina geb. Weiblinger am 3. December 1814 hier errichteten und am 22. Februar c. publicirten wechselseitigen Testament, seine im Marktflecken Dednowo, 125 Werste hinter Moskau wohnende Eltern Mattwew Gewsegnew Batschkow und Akilina Nikitischna geb. Borowkow, und, falls solche vor ihm verstorben wären, seine sonstigen nächsten Verwandte zu fideicommissarischen Erben eingesetzt.

Da diese Erben völlig unbekannt sind, so wird denenselben in Gemäßheit der Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. 1. Tit. 12. §. 231. die erfolgte Erbeseinsetzung hiedurch kund gemacht.

Elbing, den 7. April 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Literarische Anzeigen.

Die Krankheiten der Kinder,

ihre Kenntniß und Heilung. Ein Haus- und Hülfsbuch für Eltern, die ohne Arzt seyn müssen, oder seine Bemühungen unterstützen wollen, von Dr. G. W. Becker in Leipzig, 2 Theile, 8.

Dieses Werk eines Mannes, der sich längst durch gemeinfaßliche Bearbeitung der Heilkunde verdienten Ruf erworben hat, kann mit gutem Gewissen und nicht dringend genug allen Eltern, besonders denjenigen, die auf dem Lande oder von ärztlicher Hülfe entfernt wohnen, empfohlen werden; da der Verfasser nie den richtigen Gesichtspunkt verläßt, daß der Vater oder die Mutter nicht Krankheiten heilen, aber denselben vorbauen, anfangende Krankheiten, ehe ärztlicher Beistand da ist, richtig behandeln, überhaupt den Gesundheitszustand des Kindes fortdauernd mit Einsicht und Kenntniß ohne schädliche Vorurtheile beobachten soll. In allen diesen Hinsichten verdient dieses Buch als treuer Rathgeber in jeder Kinderstube gehört und befolgt zu werden. Ist für 1 Rthl. 10 Sgr. zu haben bei S. Anhuth in Danzig.

Der lustige Gesellschafter

in fröhlichen Zirkeln, enthält: 96 Räthsel, Charaden und Logogryphen, 29 Gesellschaftsspiele, 36 chemische, mechanische und Karten-Kunststücke, 50 Gesellschaftslieder, 80 Gesundheiten ꝛc.

Ja, wahrlich ein lustiger Gesellschafter! Unerschöpflich an reichem Stoff zur Unterhaltung! Wo er, ein wahrer Talisman gegen die Langeweile, Eingang in einem geselligen Kreise gefunden hat, da wird es nie an Leben und Lust fehlen; er ist für 15 Sgr. gleich gebunden zu haben bei Matthisson in Berlin (unter d. Linden No. 52.) und bei S. Anhuth in Danzig.

Gelder die gesucht werden.

Zweitausend Rthl. hiesige Stadt-Obligationen werden gesucht. Nähere Nachricht 4ten Damm No. 1535.

Anzeigen.

Den geehrten Mitgliedern der Cassino-Gesellschaft wird hiedurch zur Kenntniß gebracht, daß vom 1. Mai c. ab das gewöhnliche Garten-Locale am Olivaer Thor für die Gesellschaft geöffnet seyn wird, und nur das Lesezimmer in dem Winter-Locale verbleibt. Danzig, den 24. April 1826.

Die Vorsteher.

Daß ich meine Wohnung verändert und Heil. Geistgasse No. 989. wohne, mache ich meinen resp. Kunden hiemit ergebenst bekannt, und bitte zugleich um Ihre weitere Gewogenheit. F. Salewski, Buchbinder.

Jemand der der englischen Sprache und der doppelten Buchführung gewachsen ist, wünscht hierin einem Comtoir nützlich zu werden. Adressen unter S. B. im Intelligenz-Comtoir abgegeben, werden gehörig beachtet werden.

Um die zur Kabrunschen Stiftung gehörige Kunstsammlung, dem Sinne des Testators gemäß, gemeinnütziger zu machen, haben wir die Veranstaltung getroffen, daß das Locale in der Langgasse No. 516., in welchem dieselbe aufbewahrt wird, dem gebildetem Publikum vom 26. April an, jeden Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und in der Dominikszeit, der Fremden wegen, den 3ten, 4ten, 5ten, 6ten, 7ten, 8ten, 9ten und 10. August zur Beschauung geöffnet seyn wird. Auch will Herr Professor Breysig die Güte haben ein Zimmer des Gelasses zur Studie für Dilettanten und Künstler einzurichten, welche sich deshalb an ihn wenden.

Danzig, den 11. April 1826.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Stobbe. Lesse. v. Weickhmann.

Einem resp. Publiko zeige ich hiedurch die Verlegung meiner Musikalienhandlung von No. 1191. nach Breitegasse No. 1204. ergebenst an, und bitte, mich auch in diesem neuen Lokale mit gütigem Besuch zu beehren und der billigsten Preise versichert zu seyn. Ich bin jetzt mit den neuesten und vorzüglichsten Musikalien, mit allen Gattungen von Saiten zur Violin, Guitarre, Violoncello, Visitenkarten und Steindrücken versehen. Auch werde ich dem Wunsche mehrerer Musikfreunde zufolge im kurzen eine Musik-Leihanstalt für Pianoforte-Spieler errichten.

Fr. Wilh. Ewert.

Mein Gast- und Gartenhaus vor dem Olivaer Thore an der Allee belegen, habe ich nunmehro so einladend und geschmackvoll eingerichtet, daß ich solches einem Jeden, der mich mit seinem Besuch und Gegenwart beehren will, in Hinsicht der Aufnahme in jeder Art offeriren kann.

Indem ich dieses Einem Hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst bekannt mache, zeige ich zugleich an, daß die aus Böhmen hier angekommenen Musici heute Montag den 1. Mai c. bei mir spielen werden, deren Anfang um 6 Uhr Abends seyn wird. M. Mielke.

Einem Werthgeschätzten Publiko mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich Hundegasse No. 258. in dem ehemaligen de Veerschen Hause eine Handlung eröffnet habe, bestehend in allen nur möglichen Gattungen Näh-, Tapisserie-, Cordon-, Organzin-, Tram- und Orsoy-Seide, leinenen, baumwollenen und seidenen Bändern, sowohl in glatt als gemustert, weißes und couleurtes Näh-, Strick- und Wollen-Garn, wie auch eine große Auswahl von Florbändern, welche sich besonders durch die neuesten Muster auszeichnen.

Sämmtliche Artikel habe ich aus den besten in- und ausländischen Fabriken bezogen, und zeichnen sich sowohl durch Güte als durch die billigsten Preise aus. Ich werde durch prompte und reelle Bedienung mir das Zutrauen Eines Werthgeschätzten Publici würdig zu machen suchen und bitte um Ihre gütige Gewogenheit.

Gerhard Claaßen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Eine abermalige Sendung sehr geschmackvoller Arbeitskörbchen und Kober in ganz neuen Facons, Kinder- und Damen-Strohhüte, Haar- und seidene Locken, lederne und seidene geschmackvolle Damen- und Knaben-Gürtel, weiß baumwollene zierlich gearbeitete Sonnenknöpfe zu Kragen, Jäckchen u. dergl. Damenputz anwendbar, bronzene und stählerne Gurtschlösser und Schnallen, stählerne Uhrketten, eine neue Gattung kompendiöser Cigarro- und Rauchtabacks-Behälter und viele dergl. Sachen erhielt und offerirt billigst

die Modehandlung Kohlengasse No. 1035.

Auf dem Gute Schönfeld ½ Meile von Danzig sind schöne weiße Saat-Erbsen, Sommerweizen und eine gute Art Saat-Kartoffeln zu haben.

Bestes schwedisches Fensterglas, so wie finnischen Kron-Theer und Pech erhält man billigst Hundegasse No. 248. bei Aug. Höpfner.

Neue Commoden-, Tisch- und Bettdecken von verschiedener Gattung und Farbe, Engl. Hosenträger in Baumwolle und Wolle, und moderne schwarze Engl. Halsbinden von Seide und feinem Leder, extra feine Sammtwesten und andre Waaren hat so eben erhalten F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Von der Leipziger Messe erhielt ich mehrere neue Manufaktur- und Modewaaren, so wie eine große Auswahl wasserdichter seidener Herren-Hüte vom

feinsten Glanz-Felbel und neuesten Facons à 2 Rthl. 20 Sgr., Knabenhüte in allen Farben, Wiener seidene Locken, Kober und lackirte Zinn- und Blechwaaren.
J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Eine zugerittene fehlerfreie Stutte, 5 Jahr alt, Mohrenkopf, ist zu verkaufen. Nachricht darüber bei Herrn Blumcke, Holzgasse No. 28.

Die erwarteten feinen Merinos in Himmelblau und Carmoisin habe ich so eben erhalten. Mit Tuchbreite und schmälere Shawls von 7 bis 20 Rthl., so wie mit ganz billigen Umschlagetüchern (alles neue Waaren) kann ich noch zur beliebigsten Auswahl aufwarten. F. L. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Vermiethungen.

Langgarten No. 199. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auf Neugarten No. 511. ist Garten nebst Stube zu vermiethen.

In Hochstrieß No. 1. sind zwei Sommer-Wohnungen mit Eintritt in den Garten billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein Saal nebst Gartenzimmer und eigener Küche ist mit auch ohne Möbeln in Niederfeld bei Ohra No. 126. zu vermiethen.

Ein Haus mit 4 Stuben nebst Garten im Niederfeld No. 197. ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Schaaf-Verkauf ausserhalb Danzig.

Auf Veranlassung mehrerer Schaafzüchter, welche meine Schäferei in Trampe ihrer Aufmerksamkeit werth halten, habe ich mich entschlossen auch in diesem Jahre die zum Verkaufe bestimmten Individuen aus derselben öffentlich zu versteigern, und sollen hiezu am 7. Mai c. Vormittags 9 Uhr 150 Mutterschaafe und 30 bis 40 ausgesuchte Jährlings- und Zeitböcke daselbst zum Verkaufe gestellt werden. Die Verkaufsbedingungen sind dieselben, wie die der Mögliner Auction zum Grunde liegenden, und werden Kaufliebhaber ersucht, die vom 1. Mai c. ab dazu bereit stehenden Thiere besichtigen zu wollen.

Trampe bei Neustadt Eberswalde, den 21. April 1826.

Graf v. d. Schulenburg.

Verpachtung in Danzig.

Zur anderweitigen Verpachtung der Grasparcelle, den Hauptwall vom Jacobsthor einschließlich bis an die linke Flanke des Bastion Mottlau excl. desselben, steht ein Termin

den 3ten k. M. des Vormittags um 10 Uhr

im Fortifications-Bureau an. Pachtlustige werden demnach aufgefordert ihre Gebotte zu verlautbaren, wonach dem Meistbietenden der Zuschlag werden soll.

Danzig, den 28. April 1826.

Königl. Preuß. Fortification.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das nahe bei der Stadt Danzig gelegene aus einer Hufe culmisch Wiesenland bestehende Vorwerk Krams, welches bis hiezu zur Milcherei benutzt worden, soll höherer Anordnung zufolge, wegen rückständigen Canons im Wege der Execution auf ein Jahr verpachtet werden.

Der diesfällige Licitations-Termin steht auf

den 11. Mai c.

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Domainen-Amts an, und werden Pachtliebhaber, welche eine Caution von 200 Rthl. entweder baar zu deponiren oder durch Documente sicher nachzuweisen im Stande sind, sich zahlreich einzufinden hiedurch eingeladen.

Die Pachtbedingungen können jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Sobbowitz, den 12. April 1826.

Königl. Preuß. Domainen-Amt.

Das adliche Gut Groß-Turze im Stargardter Landraths-Kreise belegen, soll von Johanni 1826 ab mit complettem Inventario, den Winter- und Sommer-Saaten verpachtet werden. Etwanige Liebhaber werden ersucht sich in termino

den 20. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

in Groß-Turze einzufinden. Sulmin, den 24. April 1826.

v. Gralath, im Auftrage.

Auctionen.

Dienstag, den 2. Mai 1826, Vormittags um halb 10 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Hendewerck an der Eisenwaage im Speicher „Der Friede" durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen, als:

Die von dem auf Hela gestrandeten Engl. Bark-Schiffe, „the Star", 187 Engl. Tonns groß, geführt worden von Capt. Joseph Becket, geborgene und hieher gebrachten Inventarienstücke und Schiffsgeräthe, als: Anker, 1 Ankerkette, 1 Ankertau, Kabeltau, Pferde-Leinen und Trossen, laufendes Tauwerk, Unterwanden und Stagen, Stengewanden, Stagen und Borduns, sämmtliche Segel, einige Rundhölzer, gebüschte und ungebüschte Blöcke, 1 Gangspiel, 1 defect Brattspiel, 2 Schiffs-Böte und zum Schiffsgebrauch dienliche Sachen mehr.

Freitag, den 5. Mai 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Brodbänkengasse No. 665. durch öffentlichen

Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant versteuert verkaufen:

Eine Parthie ganz vorzüglich schöne mahagoni Fourniere in passenden Dimensionen, Pyramiden und stark geflammten Holz.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß zum Verkaufe des sub hasta gestellten im Stargardtschen Kreise gelegenen adelichen Guts Blumfelde, da in dem am 26. October pr. angestandenen vierten Bietungs-Termine kein Kauflustiger erschienen, ein fünfter Bietungs-Termin auf

den 15. Juli a. c.

im hiesigen Oberlandesgerichtsgebäude angesetzt worden ist. Es werden demnach Kaufliebhaber, denen zugleich bekannt gemacht wird, daß die frühere landschaftliche Taxe des gedachten Guts von 6278 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. auf 4908 Rthl. 6 Sgr. 4 Pf. herabgesetzt worden ist, aufgefordert, in diesem Termine, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Tiedmann hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des erwähnten Gutes und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 28. Februar 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das in Celbau gelegene, zur Müller Marchschen Concursmasse gehörende in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegenden Taxe auf 1576 Rthl. 2 Sgr. abgeschätzte erbpachtliche Windmühlen-Grundstück ist zur Subhastation gestellt, und die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, sind auf

den 1. Juni,
den 1. Juli, und
den 31. Juli c.

auf dem Rathhause zu Putzig angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 25. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 50. Montag, den 1. Mai 1826.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die zum Königl. Intendantur-Amte Pelplin gehörige Erbpachtsgerechtigkeit von Karczinken, welche incl. des Forstlandes und mit Ausschluß der zu Capital gerechneten öffentlichen Abgaben im verflossenen Jahre auf 1018 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 24. Mai,
den 24. Juni und
den 19. Juli 1826

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag dieser Erbpachts-Gerechtigkeit, wobei jedoch den unbekannten Realprätendenten ihre Rechte vorbehalten bleiben, an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieser Erbpachtsgerechtigkeit nebst dem Pertinenz ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 7. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Martin und Anna Gertruda Schröterschen Eheleuten gehörige sub Litt. D. XXII. No. 5. und 33. in Groß Mausdorff belegene auf 2601 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, zu welchem als Pertinenz das Grundstück Litt. D. XIX. a. No. 8. zu Krebsfelderweide gehört, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. März,
den 1. Mai und
den 1. Juli 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu ver-

lautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 25. October 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den **Peter** und **Maria Elisabeth** Joostschen Eheleuten zu Nogathau gehörige sub Litt. C. No. VIII. 5. Litt. b. zu Nogathau gelegene aus einem Wohnhause, Stall und Scheune so wie 15 Morgen Stadt-Zins-Land bestehende, auf 1241 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. Mai c.
den 3. Juni c. und
den 12. Juli, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 28. Februar 1826.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Wittwe Christina Schienkeschen Concursmasse gehörige sub Litt. D. No. 42. in Zeyer belegene auf 3355 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 24. Juni,
den 26. August, und
den 28. October 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück

zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 3. März 1826.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe folgender den Gebrüdern Johann Jacob, Johann Salomon und Johann Samuel Tornier gehörigen in der Stadt Neuteich belegenen Grundstücke,

No. 25. und 26. bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, zwei Gärten, sechs Erben Stadt- und Bürgerlandes und sechs Scheunenstellen mit einer darauf erbauten Scheune, zu welchem Grundstücke jährlich 9 Rthl. Grundzins von den Grundstücken No. 10. und 11. Neuteich und 25. und 56. Neuteicherwalde fliessen, und welche zusammen auf 7184 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden.

No. 40. bestehend aus einem wüsten Bauplatze gerichtlich abgeschätzt auf 10 Rthl.

No. 65. bestehend aus einem Wohnhause nebst Hofraum gerichtlich abgeschätzt auf 90 Rthl.

No. 180. und 181. bestehend aus einer Kathe nebst Garten und einer wüsten Baustelle nebst Garten, zusammen gerichtlich abgeschätzt auf 194 Rthl. 20 Sgr.

und wovon die Taxe jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden kann, die Verkaufsbedingungen aber im Termine festgestellt werden sollen, werden folgende Termine auf

den 28. Januar,
den 29. März und
den 29. Mai 1826,

und zwar die beiden ersten hieselbst, der letzte, welcher peremtorisch ist, bei dem Gerichtstage in Neuteich anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, erfolgen soll, und daß auf Gebotte die erst nach dem letzten Termine eingehen nicht gerücksichtigt werden kann.

Tiegenhoff, den 1. November 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die der Landschaft adjudicirten im Hauptamte Osterode, Mohrungenschen Landschaftlichen Kreises in Ostpreußen belegenen, nach den Contributionsbüchern aus 274 Hufen 15 Morgen cullmisch oder 621 Hufen 11 Morgen 25 □Ruthen Preußischen Maaßes bestehenden adelich Haasenbergschen Güter, welche nur in Rücksicht der Waldungen speciell vermessen worden, deren unter obiger Fläche mitbegriffener Inhalt 84 Hufen 2 Morgen 44 □Ruthen cullmisch oder 190 Hufen 9 Morgen 46 □Ruthen Preuß. beträgt, sollen im Wege der

freiwilligen Licitation, entweder im Ganzen mit dem letzten Taxwerthe von 61939 Rthl. 27 sgr. 10 pf. oder auch in nachstehenden Abschnitten, als:

Haasenberg Vorwerk und Bauerndorf im Taxwerth von	14175 Rtl.	10 sgr.	7 pf.
Leip Vorwerk und Bauerndorf Balze und Louisenthal Vorwerker im Taxwerthe von	19092 —	8 —	7 —
Vorwerk Dunkelwalde im Taxwerthe von	2013 —	18 —	2 —
Vorwerk und Bauerndorf Nappern im Taxwerthe von	3374 —	11 —	— —
Vorwerk und Bauerndorf Rhein mit den Abbauten Bednarcken und Raczenik im Taxwerthe von	21142 —	9 —	5 —

verkauft werden. Der Termin hiezu steht auf

den 15. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

im Conferenzzimmer der unterzeichneten Direction an und können die Verkaufsbedingungen zu jeder Zeit, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage in unserer Registratur eingesehen werden. Als Haupt-Verkaufs-Bedingung steht fest, daß Käufer die Hälfte des Kaufpreises in sechsjährigen Terminal-Zahlungen berichtigen, den siebenten Theil des Kaufwerths aber gleich bei abgegebenem Meistgebott in Pfandbriefen einzahlen muß; doch wird ihm diese Abschlagszahlung auf die zu zahlende Hälfte angerechnet; desgleichen muß derselbe sich wegen eines hinreichenden Fonds zur Instandsetzung der Wirthschaft ausweisen, und hat der Bestbietende nach eingeholter höherer Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen. Mohrungen, den 12. April 1826.

Königl. Ostpreuß. Landschafts-Direction.

Verkauf und Citation der Creditoren.

Das dem Einsaassen Wilhelm Schröter zugehörige in der Dorfschaft Neuteichsdorf sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 27 Morgen 299 Ruthen Land, nebst den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5946 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 31. März,
den 26. Mai und
den 1. August 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Da auf den Antrag eines Realgläubigers über das vorbezeichnete Grundstück und resp. über die dafür zu erwartenden Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröff-

net worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an das Grundstück einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem letzten Bietungstermine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 3. Januar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die zum Schiffer und Eigenkäthner Gottfried und Catharina, (geb. Roll) Klattschen Concurse gehörigen Immobilien, als:

1) die hier sub No. 242. vor der Stadt am Haafe belegene Kathe mit dem dabei befindlichen Kuh- und Schweinestalle, und dem hinter derselben befindlichen Garten,
2) ein vor derselben belegener Garten, und
3) ein an den Räucherbuden-Stätten hinter der Kapelle und am Wege nach Frauenburg belegener Garten,

welche sämmtlich in der gerichtlichen Taxe vom 27. April 1825, die täglich in unserer Registratur mit Muße nachgesehen werden kann, auf 127 Rthl. 15 Sg. gewürdigt sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es ist der einzige Bietungs-Termin, welcher peremtorisch ist, und nach dessen Verlauf keine Gebotte mehr angenommen werden, auf

den 22. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt; es werden alle diejenigen, welche die Grundstücke zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich zu melden und ihre Gebotte abzugeben, auch des Zuschlages für das Meistgebott gewärtig zu seyn.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Eingangs erwähnten Gemeinschuldner hiedurch zu dem gedachten Termine mit der Auflage vorgeladen, ihre Forderungen anzuzeigen und wahr zu machen, oder zu gewärtigen, daß ihnen mit denselben ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird, und sie damit präcludirt werden sollen, wobei den welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, der hiesige Schreiber Pingel mit der Aufforderung zum Mandatario vorgeschlagen wird, denselben mit gehöriger Information und Vollmacht zu versehen.

Tolkemitt, den 9. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citation der Creditoren.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die auf dem Grundstücke in der Kalkgasse No. 11. des Hy-

pothekenbuchs zur ersten Stelle sub No. 3. eingetragenen Schuldpost von 642 Rthl. 77 1/7 Gr. Pr. Cour. und das darüber von der Häker-Wittwe Anna Maria Arendt als der frühern Besitzerin des Grundstücks der Conditor Johann David Krautschen Nachlaßmasse am 16. September 1816 coram Notario & testibus hieselbst ausgestellten und unterm 2. Juni 1820 eingetragenen Schulddokument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in Termino

den 12. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedike anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls der Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß er mit seinen etwanigen Realansprüchen an das benannte Grundstück präcludirt werden soll, und ihm deshalb nach Amortisation des verloren gegangenen Documents ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch hiernächst die Löschung des aufgebotenen Capitals im Hypothekenbuche auf Grund des Präclusions-Urtels und der von den Johann Daniel Krautschen Testaments-Executoren und den Erben der erwähnten Krautschen Nachlaßmasse, Kaufmann Johann Friedrich Kraut am 24. October 1821 ausgestellten Quittung verfügt werden wird.

Danzig, den 8. März 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Vom Königlich Preußischen Landgericht Brück werden auf den Antrag des Königl. Steuer-Rendanten Jaroßewsky, als Besitzer des Erbpachtsguts Renneberg und des Amtsraths Rump als Realgläubiger, einer auf das Grundstück des verstorbenen Emphyteuten Ignatz von Grabowsky zu Rahmel, eingetragenen Forderung

1) alle diejenigen, welche an den Recognitionsschein vom 7. August 1782, wonach sich der vormalige Besitzer von Renneberg, der Commerzienrath Tönniges, auf Höhe von 8000 fl. D. C. zum Schuldner des Kaufmann Dirck Bestvater zu Danzig erklärt, und dafür mit dem Gute Renneberg ein hypothekarisches Pfandrecht bestellt hat,
2) alle diejenigen, welche an die von dem Emphyteuten Ignatz v. Grabowskischen Eheleute, für den Amtsrath Rump, unterm 12. März 1816 über 100 Rthl. Preuß. Cour. ausgestellte Obligation, nach welcher mit dem im Dorfe Rahmel sub No. 10 belegenen Grundstück eine Hypothek bestellt worden,

Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber zu haben vermeinen, sothane Anrechte in Termino

den 26. Juli 1826 Vormittags um 11 Uhr

auf dem Gerichtszimmer des Rathhauses hieselbst, entweder in Person oder durch legale Bevollmächtigte nachzuweisen, hiedurch aufgefordert, widrigenfalls

sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und die Löschung der beiden Posten im Hypothekenbuche erfolgen soll.

Neustadt, den 17. Mai 1826.

Königl. Preussisches Landgericht Brück.

In der Provocations-Sache des Bürgers und Schneiders Bernhardt Wierczynski auf Cessio bonorum werden hiedurch sämmtliche unbekannte Gläubiger zur Anmeldung und Verification ihrer an demselben habenden Anforderungen ad terminum

den 30. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

hieselbst auf dem Rathhause unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben an das dem Schuldner zugehörig gewesene hieselbst sub No. 140 belegene Bürgergrundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Neustadt, den 24. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen welche an die Kasse des 4ten Infanterie-Regiments, des 1sten Bataillons 4ten Inf.-Reg., des 2ten Bataillons 4ten Inf.-Reg., des Füsilier-Bataillons 4ten Inf.-Reg., des 5ten Inf.-Reg., des 1sten Bataillons 5ten Inf.-Reg., des 2ten Bataillons 5ten Inf.-Reg., des Füsilier-Bataillons des 5ten Inf.-Reg., der 2ten Divisions-Garnison-Compagnie, der Garnison-Compagnie 4ten Inf.-Reg., der Garnison-Compagnie 5ten Inf.-Reg., des 1sten (ersten Leib) Husaren-Reg., des 5ten Kürassier-Reg., des 3ten Bataillons 4ten Landwehr-Reg., des 1sten Bat. 5ten Landwehr-Reg., des 2ten Bat. 5ten Landwehr-Reg., des 3ten Bat. 5ten Landwehr-Reg., der 1sten Pionier-Abtheilung, der Verpflegungskasse der 1sten Handwerks-Comp., des 33sten Infanterie-Reg, des 1sten Bataillons 33sten Inf.-Reg., des 2ten Bataillons 33sten Inf.-Reg., der Lazarethkasse des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Danzig, der Lazarethkasse des combinirten Lazareths zu Elbing, der Lazarethkasse der 3ten Eskadron 1sten Husaren-Reg. zu Preuß. Stargardt, der Lazarethkasse der 4ten Escadron 1sten Husaren-Reg. zu Rosenberg, der Lazarethkasse des 2ten Bataillons 33. Inf.-Reg. zu Stadt Graudenz, der Lazarethkasse des Allgemeinen Garnison-Lazareths zu Veste Graudenz, der Lazarethkasse der 1sten Escadron des 5ten Kürassier-Reg. zu Riesenburg, der Lazarethkasse der 2ten Escadron 5ten Kürassier-Reg. zu Saalfeldt, der Lazarethkasse der 3ten Escadron 5ten Kürassier-Reg. zu Osterode, der Lazarethkasse der 4ten Escadron 5ten Kürassier-Reg. zu Dt. Eylau, der Kasernen-Verwaltungs-Commission zu Graudenz, der Kasernen-Verwaltungs-Commission zu Weichselmünde, der Garnison-Verwaltung zu Danzig, aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1825 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glau-

ben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Bentsch auf

den 31. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Schmidt, Brandt, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die obengenannten Kassen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 31. Januar 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag der Victoria v. Gottartowskaschen Erben werden alle diejenigen, welche auf die von dem Franz v. Gottartowski für seine Ehefrau Victoria geb. v. Leska unterm 24. Juni 1805 ausgestellte und unterm 14. Juli ej. a. gerichtlich vollzogene Schuld- und Verpfändungsschrift über ein Anlehn von 2642 Rthl. 44 gr. 11 pf. zinsbar à 5 pCt., auf deren Grund diese 2642 Rthl. 44 gr. 11 pf. in den Hypothekenbüchern der im Stargardter Kreise belegenen Güter Krungen No 124. Abschnitt IV. No. 21. Liniewo No. 137. Abschnitt IV. No. 30. Pynczyn No. 302. Abschnitt IV. No. 17. und Liniewko No. 138. A. Abschnitt IV. No. 15. unterm 20. August 1805 eingetragen sind, ingleichen auf die jener Schuld- und Verpfändungsschrift angehefteten unterm 20. August 1805 ausgefertigten 4 Recognitionsscheine von den mehrgedachten vier Gütern und auf die durch diese Urkunden begründeten Forderungen und Rechte als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, ingleichen deren Erben oder Erbnehmer hiedurch edictaliter vorgeladen, ihre etwanigen diesfälligen Ansprüche in dem auf

den 15. Juli c.

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Rothe im hiesigen Konferenzzimmer anberaumten Termine anzumelden und geltend zu machen. Sollte dieser Termin aber weder in Person noch durch einen gesetzlich legitimirten, mit Spezial-Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu eventualiter die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrgenommen werden, so werden die etwanigen Real-Prätendenten mit allen ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Forderung und Urkunden präcludirt und es wird ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation jener Urkunden verfahren werden.

Marienwerder, den 10. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 50. Montag, den 1. Mai 1826.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Neustadt am 30. Januar d. J. verstorbenen Canonicus und Probst Gube auf den Antrag der in seinem Testamente zur Universalerbin eingesetzten Apollonia v. Zambrzicka der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein General-Liquidations-Termin, in welchem sämmtliche Gläubiger des Nachlasses ihre an denselben habende Forderungen angeben und bescheinigen sollen, auf

den 5. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Mottau hier auf dem Oberlandesgerichte anberaumt worden ist.

Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger der Canonicus Gubeschen Nachlaßmasse hiedurch vorgeladen, zur Angabe und Bescheinigung ihrer Forderungen in dem gedachten Termin entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Marienwerder, den 4. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen:

1) welche Real-Ansprüche an dem Grundstücke Tiege No. 19. zu haben vermeinen sollten namentlich die Anna geborne Bergmann, verehelichte David Epp, welche im Jahre 1804 nach Rußland verzogen, oder deren unbekannte Erben, sofern sie noch aus dem Contracte vom 13. April 1780 Ansprüche an den zeitigen Besitzer Heinrich Wiebe zu haben vermeinen sollten;
2) welche Real-Ansprüche auf das Grundstück Tiegenhagen No 68 zu haben vermeinen sollten, namentlich die Erben des Peter Kanter und dessen Wittwe Regine, geborne Tormancka, imgleichen die Erben des Ehemannes der letztern Jacob Witt, von denen der zeitige Besitzer Johann Breselcki das erwähnte Grundstück laut außergerichtlichen Contractes vom 23. April 1792 erkauft hat;
3) welche Real-Ansprüche an das Grundstück No. 67 A. hieselbst, welches der Schneidermeister Johann Dobbran besitzt und an denen von diesem zu dem Grundstücke No. 67. B. hieselbst welches der Fleischermeister Häske besitzt, von den Waldauschen Eheleuten laut außergerichtlichen Contractes

vom 4. März 1780 verkauften 14 □Ruthen 209½ □Fuß Land, zu haben vermeinen sollten, namentlich die unbekannten Erben des bereits verstorbenen Musketiers im von Kauffbergschen Regimente Johann Jacob Waldau, welchem das Grundstück bereits früher laut gerichtlichen Contractes vom 16. September 1781 von der Anna Barbara Waldau verkauft gewesen;

4) welche an dem Grundstücke Stobbendorf No. 30, gegenwärtig im Besitze des Peter Krause, Real-Ansprüche zu haben vermeinen sollten, namentlich die Erben des Einsaassen Carl Ludwig Müller;

5) welche an das Grundstück Schröderskampe No. 2. früher Pagina 186. A. des Scharpauschen Erbbuchs Real-Ansprüche zu haben vermeinen sollten, namentlich die unbekannten Erben des frühern Besitzer Simon Ziemens senior;

6) welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber an folgenden Posten und denen darüber ausgestellten Documenten, Ansprüche zu haben vermeinen sollten:

a. an dem für die Fischerschen Erben auf dem Grundstücke Neumünsterberg No 31. eingetragenen, nach der Behauptung des Besitzers George John bereits bezahlten großmütterlichen Erbtheil von 24 Rthl. 15 Sgr.

b. an dem auf Grund des Erbvergleichs vom 12. Juli 1792 für den Johann Strambowski auf dem Grundstücke Stobbendorff No. 52. eingetragenen und laut außergerichtlicher Quittung vom 21. Juni 1801 an den Vater des Johann Strambowski gezahlten großväterlichen Erbtheil von 10 Rtbl. 20 Sgr. 7½ Pf.

an dem auf dem Grundstücke Rückenau No. 4. dem Johann Salomon Philipp zugehörig, für die Nathanael Philippschen Eheleute

c. laut Kauf-Kontraktes vom 20. Mai 1809 nebst beigeheftetem Recognitions-Scheine vom 4. April 1812 eingetragenen Kaufgelder Rückstand von 5000 Rthl. und Leibgedinge.

d. an dem auf dem Grundstücke Altendorff No. 11. für die Wittwe Elisabeth Hogenfeld, geborne Lange zu Stobbendorff ex obligatione des Besitzers Johann Lucht vom 22. Juni 1816 nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitions-Schein vom 20 Juli 1816 eingetragenen Capital von 500 Rthl.

e. an dem auf dem Grundstücke Tiegenhagen No. 54. für die katholische Kirche zu Petershagen ex obligatione der Martin Wohlgemuthschen Eheleute vom 13. Juni 1797 und Recognitionsschein vom 27. Juni 1797 eingetragenen Capital von 100 Rthl.

f. an dem auf dem Grundstücke Vogthei No. 5. für die Cornelius Wölckeschen Eheleute aus dem Kauf-Contrakte vom 20. September 1800 nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitionsschein vom 23.

October 1800 eingetragenen Kaufgelder-Rückstand von 791 Rthl. 7 sgr. 4 pf.
hiedurch öffentlich vorgeladen sich binnen drei Monaten, spätstens aber in dem auf
den 1. Juli a. c.
anberaumten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen eventualiter die Justiz-Commissarien Müller in Marienburg und Lawerny in Elbing in Vorschlag gebracht werden, zu melden und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die genannten Grundstücke und Forderungen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und respective die Besitztitel der aufgebotenen Grundstücke für die zeitigen Besitzer im Hypothekenbuche eingetragen, die Forderungen gelöscht und die darüber sprechenden Documente werden amortisirt werden.

Tiegenhoff, den 26. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. von

C. H. Gottel.

Aufträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien und Waaren bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie werden angenommen von

F. W. Becker, Langgasse No. 393.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 28. April 1826.

Gesegelt:

Ooke Jans Woldringh nach Zaardam, Jacob Chr. Kruse nach London, Tönnis Voß nach Amsterdam, Erdm. Friedrich Maaß nach Jersey, Joachim Wulf nach Liverpool, Thomas Walker nach Dundee mit Holz. Joh. Chr. Fr. Zarnke nach London mit Weizen. Rasmus Jugwaldsen, Niels Thorsen nach Flekefiordt mit Ballast.

Der Wind Süd-Ost.

In Pillau abgegangen, den 27. April 1826.

J Bolwin, von Papenburg, mit Roggen, Weizen rc. Kuff, gute Hoffnung, 53 L. nach Bergen.

Angekommen den 26. April 1826.

J. Schwerdtfeger, von Cöslin, k. v. dort, m. Syrup, Boot, 4 L. Kuhr u. C.
J. Barker, v. Whitby, k. v. dort, m. Ballast, Brigg. Agenoria, 111 L. Edw. Hay.
C. Hsmann, v. Königsberg k. v. London, mit Ballast, Galliot, zwei Brüder, 40 L. Lietke.
J. E. Scherpbier, v. Peckel, k. v. Bergen, mit Heringe u. Thran, Smack, de Vr. Jantie, Schmidt.

Zu Memel, den 24. April 1826.

Angekommen: J. K. de Jonge, Vr. Engeltje, von Amsterdam. N. E. Zoutmann, Vr. Rycka, dito. J. Koch, Caledonia, von Aalborg.

Abgegangen, den 22. April. T. Voß Tennis Sohn, Heinr. Theodor, nach Oporto.

H. Crokshout, Wakefield, dito. W. Dawison, Arethusa, Elsen ordre. H. C. Saage, Hoffnung, nach Portoferry. J. C. Mannowsky, Stafette, nach Liverpool. T. R. Harrisson, Electre, n. Cowes. W. Bainbridge, Elisabeth u Sarah, nach Liverpool. B. J. Greethuis, Jgfr. Jeanette, nach Rotterdam. M. C Parrau, Hoffnung nach Amsterdam. H. Awitt, Johns, n. Dublin. C. Markwardt, Carl Wilhelm, dito. C. Wilkie, Dalhouscastle, nach Belfast. H. Hangyside, Pomona, nach Bristol. W. Garrick, Eudora, nach Newroß. J. Tate, Lively, n. London. J. Burrel, Eleonora n. Oporto. J. Bown, Hebe, n. Plymouth. R. Hart, Hero, nach Bristol J. Warden, John, nach Dublin. J. J. Kräft, Harmonie, n. Grangem. J C. Kräft, Delphin, n London. F. Edmond, Filey, n. Oporto. W. Reay i. William, nach Dublin. T. Brewis, Ocean, nach Gallowey. C. Short, Cottingham, nach Topsham. M Jachtmann, Flora, n. Alloe. J. Birch, Good Czaar, nach London. M. Forster, Richard, n. Dublin. C. O. Westermark, Einigkeit, nach Oporto. J Robinson, Amity, n. Dublin. W. Overston, Junes, nach Dundalk.

Den 23. April. W. Wharton, Ophelia, nach Galloway. W. Sims, William n. Newport. M. Smith, Triton, nach Dunbar. P. Frellsen, Ceres n. Oporto. J. Gourley, Henry nach Newry. H. H. Suhr, Anna Margreta, n. Amsterdam. C. Agirell, Rosalia, nach Montrose. W. Juffray, Douglas, n. Aberdeen. L. Hutson, Hylton, n. Dublin. T. Thornton, Ans Resolution, n. Hull. J. Storey, Amelia, n Jpswich. J Pisch, Philippine, n. Liverpool. M. Ridder, Louise Sophia, n. Grangem. J. B. Killick Oeconomy, nach Newry. H. R. Bahlrichs, Neptunus, nach Amsterdam. J. Sanderson, Missionary, nach Linn. W. Ridley, Sprightly, nach London. J. Wiesemann, Phönix, nach Dublin. T. Fletcher, Hickmann, nach Hull. A. C Pott. Vr. Gesina, n. Amsterdam. J. Topp, Hoffnung, n. Antwerpen. A. Stephan, George Canning, n. Aberd.

Den 24. April. J. F. C. Ziepcke, Neptunus, nach Sleigo. B. Sedmann, Benjamin, nach London. J. Bayly, Simmetry, nach Newry.

Den 25. April. S. F. Pottlech, Charlotte, nach Antwerpen. J. Hustede, Margretha Sophia, n. Bremen. B. Sedmann, Elisabeth, n. Oporto. B. H. Pott, Zeelust, n. Amsterdam. P. Beckmann, Dorothea, nach Lübeck.